



## **Zürcher Gesetzessammlung seit 1803 online**

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur	<b>StAZH OS 48 (S. 638-673)</b>
Titel	<b>Reglement für die Ausrichtung von Studienbeiträgen</b>
Ordnungsnummer	<b>416.21</b>
Datum	21.12.1982 <sup>1</sup>

### [S. 638] **Inhaltsübersicht**

1. Allgemeines
2. Rechtliche Fragen
3. Arten von Studienbeiträgen
4. Voraussetzungen für die Ausrichtung von Studienbeiträgen
5. Bemessung der Studienbeiträge
6. Verfahren zur Zusprechung der Studienbeiträge
7. Auszahlung der Studienbeiträge
8. Rückforderung von Studienbeiträgen
9. Inkraftsetzung des Reglements
10. Tabellen
11. Beispiele

#### **1. Allgemeines**

- 1.1 Die in diesem Reglement enthaltenen Richtlinien finden Anwendung bei der Ausrichtung von Studienbeiträgen aus staatlichen Krediten an Schüler und Studierende der Mittel- und Hochschulstufe des ersten und zweiten Bildungsweges.
- 1.2 Das Reglement orientiert die Bewerber und die mit der Prüfung und Bearbeitung der Gesuche betrauten Instanzen über die mit der Ausrichtung von Studienbeiträgen zusammenhängenden Fragen.

#### **2. Rechtliche Fragen**

- 2.1 Rechtsgrundlage für die Ausrichtung dieser Studienbeiträge bilden der § 243 des Gesetzes über das gesamte Unterrichtswesen vom 23. Dezember 1859 (Fassung vom 1. Februar 1959) und die Verordnung über die Ausrichtung von Studienbeiträgen an Schüler und Studierende höherer Lehranstalten vom 6. Februar 1974 (im folgenden «Verordnung» genannt).

<sup>1</sup> Vom Erziehungsrat erlassen.

// [S. 639]

- 2.2 Nach den Bestimmungen des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Art. 276 ff.) haben die Eltern für den Unterhalt des Kindes, einschliesslich



der Ausbildungskosten, aufzukommen. Soweit es ihnen nach den gesamten Umständen zugemutet werden darf, besteht diese Verpflichtung auch gegenüber einem volljährigen Kind, bis dessen Ausbildung ordentlicherweise abgeschlossen werden kann. Jeder Ehegatte hat dem andern in der Erfüllung der Unterhaltspflicht gegenüber dessen Kindern in angemessener Weise beizustehen. Das Recht eines Kindes auf Unterhaltsbeiträge, die seinen Bedürfnissen sowie der Lebensstellung und Leistungsfähigkeit der Eltern entsprechen, wird von den Behörden und Gerichten nötigenfalls geschützt.

Die vollständige oder teilweise Weigerung der Eltern, für die Unterhalts- und Ausbildungskosten des Kindes aufzukommen, kann bei der Berechnung der Studienbeiträge in der Regel nur berücksichtigt werden, wenn die Voraussetzungen einer Erstausbildung gemäss Ziffer 4.4 des Reglements erfüllt sind und eine entsprechende schriftliche Erklärung der Eltern vorliegt.

- 2.3 Gesuchsteller ist bei minderjährigen Schülern der Inhaber der elterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt. Volljährige Bewerber reichen die Gesuche selbständig ein.

### **3. Arten von Studienbeiträgen**

- 3.1 Es werden drei Arten von Studienbeiträgen ausgerichtet: in der Regel Stipendien, in besonderen Fällen Studiendarlehen und Druckkostenbeiträge.

3.1.1 Stipendien sind Studienbeiträge ohne Rückzahlungsverpflichtung.

3.1.2 Studiendarlehen müssen nicht verzinst werden, sind jedoch innert angemessener Frist zurückzuzahlen.

3.1.3 Druckkostenbeiträge werden zur Veröffentlichung von Dissertationen ausgerichtet.

3.2 Es wird erwartet, dass Bezüger von Studienbeiträgen die Beiträge ganz oder teilweise zurückerstatten, wenn sie sich später in guten finanziellen Verhältnissen befinden.

### **4. Voraussetzungen für die Ausrichtung von Studienbeiträgen**

4.1 Die Voraussetzungen für die Ausrichtung von Studienbeiträgen sind in § 4 der Verordnung umschrieben. // [S. 640]

4.1.1 Als Wohnsitz gilt gemäss interkantonalen Vereinbarung der Wohnsitzkanton der Eltern des Bewerbers bzw. der Kanton, in dem die für ihn zuständige Vormundschaftsbehörde ihren Sitz hat.

Wohnen die Eltern eines volljährigen Bewerbers des 2. Bildungsweges nicht im Kanton Zürich, so ist in der Regel der Kanton Zürich nur dann für die Ausrichtung eines Studienbeitrages zuständig, wenn der Bewerber nach Abschluss der Erstausbildung unmittelbar vor Beginn der Ausbildung, für die er Studienbeiträge verlangt, während mindestens zwei Jahren ununterbrochen im Kanton Zürich wohnhaft und durch eigene Erwerbstätigkeit finanziell unabhängig war, ohne gleichzeitig in einer andern Ausbildung zu stehen. Andererseits ist der Kanton Zürich für eine



Stipendierung nicht zuständig, wenn die Eltern eines volljährigen Bewerbers des 2. Bildungsweges zwar im Kanton Zürich wohnen, der Gesuchsteller selbst aber unmittelbar vor Beginn der Ausbildung, für die er Studienbeiträge verlangt, mindestens zwei Jahre in einem andern Kanton wohnhaft und erwerbstätig war.

4.2 Weitere Voraussetzung für die Ausrichtung von Studienbeiträgen ist neben den Bestimmungen des § 4 der Verordnung die Aufnahme des Bewerbers in die betreffende Lehranstalt. Für Hochschüler gilt die Immatrikulation aufgrund des Maturitätszeugnisses oder einer entsprechenden Aufnahmeprüfung.

4.2.1 Unter «ordentlicher Studienzzeit» im Sinne von § 1 der Verordnung ist die reglementarisch festgelegte Minimalstudiendauer bis zum Erwerb des Diploms, des Lizentiats oder des Fähigkeitsausweises, vermehrt um zwei Semester, zu verstehen.

Verlängerungen der Studiendauer durch Krankheit, Militärdienst oder andere ausserordentliche Umstände sind zu berücksichtigen.

Bezieht ein Studierender nicht für jedes Semester Beiträge, so kann die Anzahl der stipendierten Semester zusätzlich beschränkt werden.

4.2.1.1 Für die Zeit der Ausbildung zum Unteroffizier und zum Offizier sowie des dazugehörigen Abverdienens können keine Studienbeiträge bezogen werden, auch wenn diese Dienste in die Semesterferien fallen. // [S. 641]

4.2.1.2 Studienbeiträge können auch für die mit dem Betreuer der Dissertation abgesprochene Dauer der Vorbereitung auf das Doktorat ausgerichtet werden.

Für diesen Ausbildungsabschnitt kann die Ausrichtung von Studienbeiträgen hinsichtlich der Dauer beschränkt oder nach Überschreiten der ordentlichen Studiendauer vor dem Lizentiat oder Diplom ganz verweigert werden.

4.2.2 Studienbeiträge werden auch bei provisorischer Promotion und bei Repetition eines Studienjahres oder einer Prüfung ausgerichtet.

4.2. Sind die ungenügenden Leistungen eigenem Verschulden zuzuschreiben, so kann der Studienbeitrag entzogen werden.

4.2.4 Wechsel der Studienrichtung bedürfen einer besonderen Begründung. Die Ausrichtung von Studienbeiträgen kann in diesen Fällen mit Auflagen verbunden werden.

#### **4.2.5 Zweitstudium**

4.2.5.1 Ein Zweitstudium ist eine Ausbildung, die nach einem ersten Studienabschluss mit einem andern Haupt- und Nebenfach und mit der Absicht eines akademischen Abschlusses aufgenommen wird.

4.2.5.2 Für Zweitstudien können Studienbeiträge ausgerichtet werden, wenn sie mit dem ersten Studium in einem relevanten wissenschaftlichen Zusammenhang stehen und wenn die besondere Qualifikation des Bewerbers nachgewiesen ist. In der Regel sind dafür nur Darlehen zu



gewähren.

#### **4.2.6 Postgraduate-Studium**

- 4.2.6.1 Als postgraduate wird ein Studium bezeichnet, das eine Erweiterung oder eine Spezialisierung des abgeschlossenen akademischen Studiums bedeutet.
- 4.2.6.2 Für Postgraduate-Studien können Studienbeiträge ausgerichtet werden, wenn sie unmittelbar nach Abschluss des Erststudiums oder nach einer kürzeren Praxis bzw. Erwerbstätigkeit aufgenommen werden. In der Regel sind dafür nur Darlehen zu gewähren.
- 4.2.7 Für Zusatzausbildungen, welche der Erweiterung oder Spezialisierung einer abgeschlossenen, nichtakademischen Ausbildung dienen, werden in der Regel nur Darlehen ausgerichtet. // [S. 642]
- 4.3 Studienbeiträge werden in erster Linie für Ausbildungen an öffentlichen zürcherischen Lehranstalten sowie an Lehranstalten, die diesen gemäss § 1 der Verordnung gleichgestellt sind, ausgerichtet.  
Die Ausrichtung von Studienbeiträgen für Ausbildungen an anderen Lehranstalten erfolgt aufgrund folgender Voraussetzungen:
- 4.3.1 Für den vorübergehenden Besuch einer auswärtigen höheren Lehranstalt während einzelner Semester, wenn der Bewerber ein eidgenössisches oder kantonalzürcherisches Maturitätszeugnis erworben oder sich an einer öffentlichen zürcherischen Mittelschule oder an einer Hochschule im Kanton Zürich bewährt hat und die besuchte höhere Lehranstalt Gewähr für einen geregelten Ausbildungsgang mit anerkannter Abschlussprüfung bietet.
- 4.3.2 Für die Dauer der ordentlichen Studienzeit, wenn der gewünschte Ausbildungsgang nicht an einer öffentlichen Lehranstalt im Kanton Zürich absolviert werden kann.
- 4.3.3.1 Für Maturitätsvorbereitungen auf dem ersten Bildungsweg, wenn der Schüler aus gesundheitlichen Gründen gezwungen ist, eine andere Lehranstalt zu besuchen, oder wenn andere besondere Umstände vorliegen (§ 1 Ziffer 3 lit. c der Verordnung).
- 4.3.3.2 Für Maturitätsvorbereitungen auf dem zweiten Bildungsweg, wenn die Wahl der Lehranstalt ausreichend begründet ist.
- 4.3.3.3 Das Ausweichen vor den Anforderungen einer öffentlichen zürcherischen Schule gilt nicht als besonderer Umstand im Sinne der Verordnung.
- #### **4.3.4 Ausbildungen im Ausland**
- 4.3.4.1 Die Berechnung der Studienbeiträge für Ausbildungen im Ausland erfolgt in der Regel nach den gleichen Grundsätzen wie für Ausbildungen in der Schweiz.
- 4.3.4.1.1 Bei Aus- und Weiterbildungen im Ausland hat der Bewerber in der Regel einen Nachweis zu erbringen, dass er die Grundausbildung in der Schweiz abgeschlossen hat.



#### 4.4 Erstausbildung

Die Erstausbildung dauert in der Regel bis zum Erreichen eines öffentlich anerkannten Berufsabschlusses. Einem sol- // [S. 643] chen Berufsabschluss ist gleichzusetzen, wenn der Bewerber nach Vollendung des 17. Altersjahres und vor Aufnahme der Ausbildung, für die er um Ausbildungsbeiträge nachsucht, einer mindestens vierjährigen ganztägigen Erwerbstätigkeit nachgegangen ist oder wenn die Dauer einer solchen Erwerbstätigkeit zusammen mit derjenigen einer abgeschlossenen, aber nicht anerkannten berufsbezogenen Ausbildung mindestens vier Jahre ergibt. Bei anerkannten Kurzausbildungen haben jedoch Lehre und anschliessende ganztägige Erwerbstätigkeit zusammen mindestens drei Jahre zu dauern.

4.4.1 Weiter auf dem ersten Bildungsweg erfolgen insbesondere:

4.4.1.1 Die Vorbereitung auf die Handelsmatura (Matura Typus E) an einer Mittelschule im Anschluss an den Erwerb des Handelsdiploms.

4.4.1.2 Die Vorbereitung auf das Diplom für das Höhere Lehramt im Anschluss an den Erwerb des Lizentiats oder des Fachdiploms. Die Kantonale Kommission für Studienbeiträge kann die Stipendiendauer für diesen Ausbildungsabschnitt beschränken.

4.4.1.3 Die Vorbereitung auf das eidgenössische Turnlehrerdiplom II im Anschluss an den Erwerb des eidgenössischen Turnlehrerdiploms I.

4.4.1.4. Die für die praktische Berufsausübung notwendigen Zusatzausbildungen nach einem formellen Studien- bzw. Berufsabschluss.

4.5.1 Erfolgt eine Ausbildung im Fernkurs-System, an einer Halbtages- oder an einer Abendschule, so wird erwartet, dass der Bewerber seine Erwerbstätigkeit erst während der letzten Semester reduziert.

4.5.2 Studienbeiträge für derartige Ausbildungen werden in der Regel wie folgt ausgerichtet:

- Für Ausbildungen im Fernkurs-System vom drittletzten Semester an
- Für Ausbildungen an Halbtageschulen frühestens vom dritten Semester an
- Für Ausbildungen an Abendschulen während der Praktikumsperiode // [S. 644]

Ausbildungen an einer Tagesschule, die mit einer Ausbildungsphase im Fernkurs-System beginnen, werden in der Regel vom dritten Semester an stipendiert.

4.6.1 An Ausländer können Studienbeiträge aus dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten in der Regel ausgerichtet werden, wenn der Bewerber für seine Studien auf Beiträge des Kantons unbedingt angewiesen ist und wenn

- er sich vor der Einreichung des Gesuches während acht Jahren in der Schweiz aufgehalten hat oder wenn er die Niederlassungsbewilligung besitzt,



- er sich ausserdem die letzten zwei Jahre im Kanton Zürich aufgehalten hat (vorbehalten bleibt Ziffer 4.1.1).
- Die Höhe der Beiträge richtet sich im Rahmen der verfügbaren Mittel nach den persönlichen Verhältnissen.  
(siehe 4.8.2)
- 4.6.2 Für die Ausrichtung von Studienbeiträgen an Flüchtlinge erlässt der Kantonsrat nach Bedarf besondere Vorschriften.
- 4.7 Falls die Vermögensverhältnisse des Bewerbers und seiner nächsten Angehörigen die Ausrichtung eines Stipendiums nicht erlauben, so kann der Studienbeitrag ganz oder teilweise in Form eines Darlehens ausgerichtet werden.
- 4.8.1 Reichen die staatlichen Höchstbeiträge nicht aus oder sind die Vorschriften der Verordnung aus andern als finanziellen Gründen nicht oder nur teilweise erfüllt, so ist zu prüfen, ob nicht andere Finanzierungsquellen bestehen (Stipendienfonds von Gemeinden oder privaten Institutionen). Für die Abklärung dieser Fragen können auch die örtlichen oder die Bezirks-Berufsberatungsstellen beigezogen werden.
- 4.8.2 Die Ausrichtung von Studienbeiträgen für besondere Fälle (Schweizer und Ausländer) aus der Stipendienkasse der Universität richtet sich nach einem speziellen Reglement.<sup>1</sup>
- 4.9 Studienbeiträge können z. B. aufgrund des Alters oder des bereits erreichten Ausbildungsstandes eines Bewerbers verweigert werden.

<sup>1</sup> Vgl. Reglement über die Ausrichtung von Studienbeiträgen aus Fonds zu bestimmten Zwecken vom 2. Juni 1959 in der Fassung vom 10. März 1978.

// [S. 645]

## **5. Bemessung der Studienbeiträge**

- 5.1 Die Studienbeiträge werden nach folgenden Kriterien mittels eines Punktesystems auf der Basis eines Jahres errechnet:
  - 5.1.1 Für die einzelnen Kriterien gelten die nachgenannten Punktezahlen, wobei 1 Punkt Fr. 100 gleichzusetzen ist:
    - 5.1.1.1 Basis 15 Punkte: Mittelschulen  
(Ausbildungen des ersten Bildungsweges)
    - 45 Punkte: Ausbildungen des ersten Bildungsweges und Ausbildungen des zweiten Bildungsweges (elternabhängig):  
Hochschulen  
Höhere Technische Lehranstalten  
Maturitätsvorbereitungen des zweiten Bildungsweges  
Kantonales Seminar für Pädagogische Grundausbildung  
Kantonales Seminar für Primarlehrer



		Kantonales Real- und Oberschullehrerseminar Kantonales Seminar für die Ausbildung von Lehrern für den Handarbeitsunterricht Kantonales Seminar für die Ausbildung von Lehrern für den Hauswirtschaftsunterricht Kantonales Seminar für die Ausbildung von Lehrern für die Vorschulstufe Weitere Ausbildungen im Anschluss an eine Matura oder an das Diplom einer Diplommittelschule (künstlerische Ausbildungen, Ausbildungen an Schulen für Soziale Arbeit, an Dolmetscherschulen, am Institut für Angewandte Psychologie, zum Zeichen- oder Werklehrer usw.)
	60 Punkte:	Ausbildungen des zweiten Bildungsweges (elternunabhängig, aufgrund einer schriftlichen Weigerung) // [S. 646]
		Eine Abweichung von dieser Einteilung im Einzelfall bleibt vorbehalten, wenn die Verhältnisse des Kandidaten dies als richtig erscheinen lassen.
5.1.1.2	Semesterzahl	Hochschulstudenten erhalten einen Zuschlag von 1 Punkt pro Semester, insgesamt aber von höchstens 10 Punkten.
5.1.1.3 <sup>1</sup>		
5.1.1.4	Prüfungssemester	Studierende an einer Universität oder an einer Technischen Hochschule erhalten für das Prüfungssemester (Lizentiat, Diplom, Doktorexamen) einen Zuschlag von 6 Punkten. Dieser Zuschlag wird pro Studium nur einmal ausgerichtet.
5.1.1.5	Schulgeld	In der Regel haben nur Mittelschüler, die eine andere als eine kantonalzürcherische Lehranstalt besuchen, Anspruch auf Berücksichtigung des Schulgeldes. Die ersten Fr. 400 sind selbst zu tragen; für höhere Auslagen werden Beiträge bis höchstens Fr. 5400 ausgerichtet. Nicht als Schulgeld zählen Gebühren, Versicherungsprämien, spezielle Aufwendungen für Prüfungen; Auslagen für Bücher, weitere Lehrmittel, Schreib- und Zeichenmaterialien; Auslagen für Lager und Exkursionen; Mieten von Musikinstrumenten und Sportgeräten. (Detail-Tabelle: Ziffer 10.4.1)



5.1.1.6 Kost und Logis

Mit Ausnahme der Mittelschüler mit Anspruch auf einen Studienbeitrag mit Basis von 15 Punkten erhalten alle Bewerber, die aus zwingenden Gründen nicht bei ihren Eltern wohnen und auch keinen Haushaltzuschlag gemäss Ziffer

<sup>1</sup> Aufgehoben durch Erziehungsratsbeschluss vom 21. Dezember 1982.

// [S. 647]

5.1.1.9 beziehen, einen Zuschlag von 50 Punkten.

Die Weigerung der Eltern eines Bewerbers, diesen bei sich zu beherbergen, obwohl sie dazu in der Lage sind, wird nicht anerkannt, und zwar unabhängig davon, ob sie zivilrechtlich zu dieser Leistung verpflichtet sind.

5.1.1.7 Auswärtige Vollpension

Mittelschüler mit Anspruch auf einen Studienbeitrag mit Basis von 15 Punkten erhalten einen Beitrag an die auswärtige Vollpension, wenn sie aus zwingenden Gründen nicht bei den Eltern wohnen.

Die ersten Fr. 1500 sind selbst zu tragen; für höhere Auslagen werden Beiträge bis höchstens Fr. 5000 ausgerichtet.

(Detail-Tabelle: Ziffer 10.4.2)

5.1.1.8 Fahrkosten

Ist ein Empfänger von Studienbeiträgen für den Unterrichtsbesuch regelmässig auf die Benützung von öffentlichen oder privaten Verkehrsmitteln angewiesen, so gelten folgende Ansätze:

Fahrkosten

	bis Fr. 99	0 Punkte
Fr. 100	bis Fr. 199	1 Punkt
Fr. 200	bis Fr. 299	2 Punkte
Fr. 300	bis Fr. 399	3 Punkte
Fr. 400	bis Fr. 499	4 Punkte
Fr. 500	bis Fr. 599	5 Punkte
Fr. 600	bis Fr. 699	6 Punkte
Fr. 700	bis Fr. 799	7 Punkte
Fr. 800	bis Fr. 899	8 Punkte
Fr. 900	bis Fr. 999	9 Punkte



- |  |          |              |           |
|--|----------|--------------|-----------|
|  | Fr. 1000 | bis Fr. 1099 | 10 Punkte |
|  | Fr. 1100 | bis Fr. 1199 | 11 Punkte |
|  |          | ab Fr. 1200  | 12 Punkte |
- 5.1.1.9 Zivilstand
- Verheiratete, in rechtlich ungetrennter Ehe lebende Empfänger von Studienbeiträgen mit eigenem Haushalt, deren // [S. 648] Ehepartner nicht in Ausbildung stehen, erhalten einen Zuschlag von 90 Punkten, desgleichen alleinstehende Mütter oder Väter, die mit ihren Kindern zusammen einen eigenen Haushalt führen, sofern sie für sich selbst und ihre Kinder keine kostendeckenden Alimente erhalten.
- Ist der Ehepartner eines Bewerbers nicht bzw. nur beschränkt erwerbstätig, obwohl ihm eine beschränkte bzw. volle Erwerbstätigkeit zuzumuten wäre, so wird nur ein Zuschlag gemäss Ziffer 5.1.1.6 ausgerichtet. In krassen Fällen kann zudem eine Kürzung des Studienbeitrages angeordnet werden.
- 5.1.1.10 Kinder
- Hat ein Studierender für eigene Kinder zu sorgen, so wird für jedes Kind ein Zuschlag von 30 Punkten, abzüglich allfällige Alimente, ausgerichtet.
- 5.1.1.10.1 Alimente
- Hat ein Stipendiat Alimente zu entrichten, so werden Zuschläge bis zum effektiven Betrag, höchstens aber bis zu den unter 5.1.1.10 angeführten Ansätzen ausgerichtet.
- 5.1.1.11
- Finanzielle Verhältnisse der Eltern**
- 5.1.1.11.1 Anrechenbares Einkommen
- Das anrechenbare Einkommen der Eltern wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:
- a) Die Grundlage bildet das Reineinkommen der Eltern.
  - b) Sondereinkünfte der Eltern, wie zum Beispiel
    - Gewinne aus Veräusserungen von Liegenschaften,
    - Gewinne und Einkünfte aus ausserkantonalen und ausländischen Betriebsstätten und Liegenschaften, // [S. 649]
    - alle übrigen im Kanton Zürich nicht zu versteuernden Einkünfte werden zum

Reineinkommen addiert.

- c) Alimente zugunsten eines Schülers, für den Studienbeiträge verlangt werden und der Anspruch auf einen Studienbeitrag mit Basis von 15 Punkten hat, sind zum Reineinkommen desjenigen Elternteils zu addieren, der die elterliche Gewalt hat, ebenso Alimente zugunsten allfälliger Geschwister.
- d) Für jedes Kind (mit Ausnahme des Stipendiaten), das noch nicht oder noch in Ausbildung steht und für das die Eltern aufkommen, werden vom Reineinkommen der Eltern Fr. 3000 abgezogen.
- e) Ist ein Stiefelternteil vorhanden, so bleibt ein zusätzlicher Betrag von Fr. 10000.– unberücksichtigt.

Das anrechenbare Einkommen der Eltern wird wie folgt in die Berechnung des Studienbeitrages einbezogen:

Anrechenbares Einkommen Fr.	Punkte
0–999	+ 31
1000–1999	+ 30
5000–5999	+ 26
10000–10999	+ 21
20000–20999	+ 11
30000–30999	+ 1
31000–31999	0
32000–32999	– 1
38000–38499	– 7
44000–44332	– 19
51000–51249	– 40
63000–63099	– 92
73800–73899	– 200
81800–81899	– 280 // [S. 650]

Pluspunkte aufgrund des anrechenbaren Einkommens der Eltern werden bei Studienbeiträgen mit Basis von 45 und 60 Punkten nur mit in die Berechnung einbezogen, wenn der Stipendiat ständig im elterlichen Haushalt lebt. (Detail-Tabelle: Ziffer



- 10.1)
- 5.1.1.11.2 Anrechenbares Vermögen Das anrechenbare Vermögen der Eltern wird wie folgt ermittelt:
- Vom gesamten Reinvermögen der Eltern oder von Elternteilen wird ein Freibetrag von Fr. 30000 abgezogen. Ist ein Stiefelternteil vorhanden, so bleibt ein zusätzlicher Betrag von Fr. 30000.– unberücksichtigt. Für jedes Kind, das noch nicht oder noch in Ausbildung steht und für das die Eltern aufkommen, erhöht sich der Freibetrag um je Fr. 5000.
- Anrechenbare Vermögen der Eltern bis zu einem Betrag von Fr. 60000 fallen ausser Betracht. Übersteigt das anrechenbare Vermögen der Eltern Fr. 60001, so sind die Abzüge gemäss folgender Tabelle vorzunehmen:
- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| Anrechenbares Vermögen über Fr. 60000 bis Fr. 100000              | Abzug je 1 Punkt pro Fr. 5000 |
| Anrechenbares Vermögen über Fr. 100000 bis Fr. 127000             | Abzug je 1 Punkt pro Fr. 3000 |
| Anrechenbares Vermögen über Fr. 127000 bis Fr. 157000             | Abzug je 1 Punkt pro Fr. 2000 |
| Anrechenbares Vermögen über Fr. 157000 bis Fr. 181000             | Abzug je 1 Punkt pro Fr. 1200 |
| Anrechenbares Vermögen über Fr. 181000 bis Fr. 205000             | Abzug je 1 Punkt pro Fr. 800  |
| Anrechenbares Vermögen über // [S. 651] Fr. 205000 bis Fr. 229000 | Abzug je 1 Punkt pro Fr. 500  |
| Anrechenbares Vermögen über Fr. 229000 bis Fr. 250000             | Abzug je 1 Punkt pro Fr. 300  |
| Anrechenbares Vermögen über Fr. 250000 bis Fr. 266000             | Abzug je 1 Punkt pro Fr. 200  |



(Detail-Tabelle: Ziffer 10.2)

5.1.1.12 Finanzielle Verhältnisse des Stipendiaten

5.1.1.12.1 Einkommen

Sofern der Stipendiat und/oder sein Ehepartner während des Schuljahres bzw. Semesters, für das er Studienbeiträge verlangt, über ein Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder aus einem Praktikum verfügen, so ist dem Steuerausweis eine Bestätigung beizulegen, die über die voraussichtlichen Bezüge Aufschluss erteilt. Das anrechenbare Einkommen wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

- a) Grundlage bildet das Nettoeinkommen des Bewerbers und/oder seines Ehepartners während eines Jahres (Frühling bis Frühling).
- b) Werden nur für einen Teil des Schuljahres (Frühling bis Frühling) Studienbeiträge bezogen, so ist das während der Beitragsperiode erzielte Einkommen auf Jahresbasis umzurechnen.
- c) Bei Antritt oder Aufgabe eines Dauererwerbs wird der Beitrag pro rata temporis festgesetzt, je getrennt für die Periode mit und ohne Erwerbstätigkeit. Das Einkommen ist in diesem Fall auf Jahresbasis umzurechnen.
- d) Vom Jahres-Nettoeinkommen des alleinstehenden Stipendiaten werden Fr. 5000 abgezogen. // [S. 652]
- e) Bei in rechtlich ungetrennter Ehe lebenden Stipendiaten wird vom Jahres-Nettoeinkommen des Ehepartners, der nicht in Ausbildung steht, vorab ein Fünftel, jedoch maximal Fr. 3000, abgezogen. Sodann werden die Einkommen der Ehepartner addiert. Von der Summe werden Fr. 10000 abgezogen.
- f) Für das erste und zweite Kind erhöht sich der Freibetrag um je Fr. 1000.
- g) Der verbleibende Betrag wird voll vom Studienbeitrag abgezogen. Beziehen beide Ehepartner zürcherische Studienbeiträge, so wird der Abzug in der Regel zunächst bei demjenigen mit dem höheren Jahres-



- Nettoeinkommen vorgenommen, ein allfälliger Rest beim andern.  
Bei Erwerbstätigkeit eines selbständig erwerbenden Ehepartners des Stipendiaten bleibt die individuelle Festsetzung des Studienbeitrages vorbehalten.
- 5.1.1.12.2 Zusatzleistungen Alimente (ohne Kinderzulagen), Renten sowie nicht zu versteuernde Ergänzungsleistungen und Beihilfen zu Renten zugunsten von Stipendiaten, die Anspruch auf einen Studienbeitrag mit Basis von 45 oder 60 Punkten haben, werden zu 75 % je Fr. 100 in Minuspunkte umgesetzt.
- 5.1.1.12.3 Anrechenbares Vermögen Vom Reinvermögen des in rechtlich ungetrennter Ehe lebenden Stipendiaten und/oder seines Ehepartners wird ein Freibetrag von Fr. 30000 abgezogen.  
Vom Reinvermögen aller andern Stipendiaten wird ein Freibetrag von Fr. 15000 abgezogen.  
// [S. 653]  
Zum Reinvermögen sind Anteile an unverteilter Erbschaften zu zählen, auch wenn sie mit einer Nutzniessung zugunsten von Drittpersonen belastet sind und/oder von Drittpersonen versteuert werden.  
Für jedes Kind, das noch nicht oder noch in Ausbildung steht und für das der Stipendiat aufkommt, erhöht sich der Freibetrag um je Fr. 5000.  
Vom anrechenbaren Vermögen des Stipendiaten wird die Hälfte je Fr. 100 in Minuspunkte umgesetzt. Abzüge aufgrund des anrechenbaren Vermögens des Stipendiaten werden nicht mittels Darlehen kompensiert, es sei denn, die Realisierung investierter Aktiven erweise sich als unzumutbar.
- 5.1.1.13 Mutmassliche Anwartschaft Die mutmassliche Anwartschaft eines Bewerbers wird in folgenden Fällen berücksichtigt:  
– Verfügt der Bewerber über eine Erstausbildung im Sinne von Ziffer 4.4 des Reglements und sind die Eltern aufgrund ihrer schriftlichen Erklärung zu einer Beitragsleistung nicht oder nur teilweise bereit, so wird bei der Berechnung der

Studienbeiträge von den finanziellen Verhältnissen des Bewerbers einschliesslich einer mutmasslichen Anwartschaft auf das Vermögen der Eltern ausgegangen.

- Hatte oder hat bei der Zusprechung des Studienbeitrages nur ein Elternteil die elterliche Gewalt inne, so wird auch die mutmassliche Anwartschaft auf das Vermögen des andern Elternteils in die Berechnung des Studienbeitrages einbezogen.

Für die mutmassliche Anwartschaft werden Abzüge gemäss folgender Tabelle vorgenommen: // [S. 654]

Anwartschaft (Grundlage: Reinvermögen) Fr.	Punkte
50001–50500	– 1
50501–51000	– 2
51001–51500	– 3
51501–52000	– 4
52001–52500	– 5
54501–55000	– 10
59501–60000	– 20
74501–75000	– 50
99501–100000	– 100
124501–125000	– 150
149501–150000	– 200
189501–190000	– 280

Die Abzüge aufgrund einer mutmasslichen Anwartschaft können als Studienbeiträge in der Form von unverzinslichen Studiendarlehen ausgerichtet werden.

(Detail-Tabelle: Ziffer 10.3)

- 5.2 Ein Gesuch kann ausserhalb des Punktesystems behandelt werden, wenn aufgrund der unter 5.1 aufgeführten Kriterien ein für die besonderen Verhältnisse des Stipendiaten zu tiefer oder zu hoher Studienbeitrag resultieren würde.
- 5.2.1 Die Höhe der Beiträge an Druckkosten sehr guter Dissertationen oder guter Dissertationen mit hohen Druckkosten (§ 2 der Verordnung) wird nach besonderen Grundsätzen bestimmt.



5.3 Studienbeiträge aus andern Quellen sind zu berücksichtigen. Kommunale Beiträge sind gemäss § 8 der Verordnung zu behandeln.

## 6. Verfahren

6.1 Schüler und Studierende bzw. deren Eltern sind frühzeitig über die Voraussetzungen zur Ausrichtung und über das System zur Bemessung der Studienbeiträge zu orientieren:

Die Rektorate bzw. die Direktionen der Mittelschulen haben ihre Maturanden rechtzeitig auf die Eingabetermine zur Erlangung von Studienbeiträgen für das Hochschulstudium aufmerksam zu machen.  
// [S. 655]

6.2 Eingabe des Gesuches

6.2.1 Erstmalige Gesuche um Studienbeiträge und Wiederholungsgesuche sind an folgende Stellen zu richten:

Lehranstalt	Eingabestelle
Universitäten	Berater der Stipendiaten
Eidgenössische Technische Hochschulen	Berater der Stipendiaten
Kantonale Mittelschulen	Rektorat
Kantonale Lehrerbildungsanstalten	Direktion
Kantonales Technikum Winterthur	Direktion
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene	Rektorat
übrige Lehranstalten der Mittelschul- oder Hochschulstufe	Erziehungsdirektion

6.2.2 Die Formulare sind bei den Eingabestellen zu beziehen; beim Berater der Stipendiaten und bei der Erziehungsdirektion können sie auch telefonisch oder schriftlich unter Angabe der betreffenden Lehranstalt angefordert werden.

6.2.3 Studentenehepaare reichen zwei gesonderte Gesuche ein.

6.2.4 Die für die Bearbeitung zuständigen Instanzen sind berechtigt, Termine für die Eingabe der Gesuche zu setzen.

6.2.4.1 Gesuche um Studienbeiträge für Ausbildungen an andern als an öffentlichen zürcherischen Lehranstalten werden in der Regel nur dann berücksichtigt, wenn sie vor Ablauf des ersten Viertels des Schuljahres eingereicht werden.

6.2.5 Unter besonderen Umständen werden auch später eingereichte Gesuche berücksichtigt, in der Regel pro rata temporis.

## 6.3 Unterlagen

6.3.1 Die Bewerber haben ihren Gesuchen folgende Unterlagen in Fotokopie beizufügen:

neueste Steuerausweise oder Steuerrechnungen (volljährige Bewerber auch diejenigen der Eltern);

eine Aufnahmebestätigung, sofern die Ausbildung nicht an einer öffentlichen Schule im Kanton Zürich erfolgt. // [S. 656]

6.3.2 Ein Abbruch oder vorzeitiger Abschluss der Ausbildung – auch innerhalb eines stipendierten Semesters – sowie Änderungen der persönlichen oder finanziellen Verhältnisse des Stipendiaten oder der Angehörigen sind den prüfenden Instanzen unverzüglich zu melden.

6.3.3 Die prüfenden Instanzen sind berechtigt, zusätzliche Unterlagen anzufordern.

#### **6.4 Erneuerung der Beitragsgesuche**

6.4.1 Die Studienbeiträge an Studierende einer Hochschule werden jeweils für ein Semester ausgerichtet, alle übrigen in der Regel für ein Jahr.

6.4.2 Will sich ein Bezüger von Studienbeiträgen erneut um einen Studienbeitrag bewerben, so hat er ein Wiederholungsgesuch einzureichen.

Studierende an Hochschulen geben im Wiederholungsgesuch gemäss der vom Berater der Stipendiaten erlassenen Wegleitung alle Änderungen der persönlichen und finanziellen Verhältnisse an, die für die Neufestsetzung des Studienbeitrages wesentlich sind. Dem Berater der Stipendiaten ist nach jedem stipendierten Semester ein Semesterbericht einzureichen, einschliesslich einer Abrechnung über allfällige Einkünfte.

Alle übrigen Bewerber reichen in der Regel ein neues Punkteblatt ein. Beizufügen ist eine Bestätigung (z. B. Zeugnis), dass der Bewerber die Ausbildung, für die er bereits Studienbeiträge bezogen hat, fortsetzt.

Den Wiederholungsgesuchen sind die neuesten Steuerausweise oder Steuerrechnungen beizufügen.

#### **6.5 Prüfung der Gesuche**

6.5.1 Die unter 6.2.1 aufgeführten Eingabestellen überprüfen die Gesuche.

6.5.2 Mutationen, die weniger als 3 Punkte pro Jahr ausmachen, werden erst im folgenden Studienjahr bzw. Studiensemester berücksichtigt.

#### **6.6 Antragstellung**

6.6.1 Die Sachbearbeiter der Eingabestellen errechnen mittels des Punkteblattes die Höhe des Studienbeitrages. // [S. 657]

6.6.2 Die Anträge werden für jede Schule bzw. Abteilung gesondert zusammengestellt.

Die Anträge für Ausländer sind separat einzureichen.

6.6.3 Rektorate oder Direktionen der kantonalen Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten und des Kantonalen Technikums Winterthur reichen die Unterlagen (Erhebungsbogen, Punkteblätter) der Erziehungsdirektion ein.



6.6.4 Fälle, die ausserhalb des Punktesystems zu behandeln sind, müssen einzeln begründet werden.

## **6.7 Entscheid**

6.7.1 Über die Ausrichtung von Studienbeiträgen entscheidet die Kantonale Kommission für Studienbeiträge. Die Entscheide sind dem Bewerber und der Erziehungsdirektion mitzuteilen.

6.7.2 Zur Beratung der Gesuche von Schülern kantonaler Lehranstalten kann ein Vertreter der betreffenden Schulleitung eingeladen werden.

6.7.3 Wenn die mit der Prüfung der Gesuche beauftragten Instanzen (6.2.1) zum Ergebnis gelangen, dass dem Begehren um Ausrichtung eines Studienbeitrages gemäss den Vorschriften der Verordnung nicht entsprochen werden kann, so haben sie dies dem Gesuchsteller schriftlich mitzuteilen, verbunden mit dem Hinweis, dass er einen Entscheid der Kantonalen Kommission für Studienbeiträge verlangen könne, falls er an seinem Begehren festhalte.

Eine Kopie des ablehnenden Vorentscheides ist in jedem Fall der Erziehungsdirektion zuzustellen.

6.7.4 Gegen Entscheide der Kantonalen Kommission für Studienbeiträge kann innert zwanzig Tagen an den Erziehungsrat des Kantons Zürich rekuriert werden. Das Rekursrecht steht auch der Erziehungsdirektion zu.

## **6.8 Studiendarlehen**

(Vergleiche Ziffer 5.1.1.12.3 Abs. 5  
Ziffer 5.1.1.13)

6.8.1 Mit den Empfängern von unverzinslichen Studiendarlehen wird ein besonderer Vertrag betreffend die Rückzahlung des Darlehens abgeschlossen. // [S. 658]

6.8.2 Wenn im Zeitpunkt der Fälligkeit des Darlehens der Darlehensnehmer in Verhältnissen lebt, die eine Rückerstattung des Darlehens als unzumutbar erscheinen lassen, kann ihm die Erziehungsdirektion auf begründetes Gesuch hin die Zahlungsfrist verlängern oder die Schuld ganz oder teilweise erlassen.

## **7. Auszahlung**

7.1 Ist der Empfänger eines Studienbeitrages minderjährig, so erfolgt die Auszahlung an den Inhaber der elterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt.

Volljährigen Empfängern von Studienbeiträgen wird der Studienbeitrag direkt zugestellt.

Die Auszahlung von Anteilen des Studienbeitrages an die Eltern bleibt vorbehalten.

7.2 Die Studienbeiträge werden in der Regel semesterweise ausgerichtet.



Die zweite Rate der Jahresbeiträge wird in der Regel zu Beginn des zweiten Halbjahres ausbezahlt.

- 7.3 Die Auszahlung der Studienbeiträge erfolgt durch das Rechnungssekretariat der Erziehungsdirektion, in der Regel durch die Post.
- 7.4 Freiwillige Rückerstattungen von Studienbeiträgen sind dem Rechnungssekretariat der Erziehungsdirektion zu überweisen (PC 80-2090). Sie werden dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten gutgeschrieben.

## **8. Rückforderung**

- 8.1 Bereits ausbezahlte Anteile von Studienbeiträgen, auf die ein Anspruch nie bestanden hat oder nicht mehr besteht, sind innerhalb von drei Monaten zurückzuerstatten. Studienbeiträge für den vorübergehenden Besuch auswärtiger Lehranstalten können zurückgefordert werden, wenn die betreffende Ausbildung nicht an einer höheren Lehranstalt im Kanton Zürich fortgesetzt wird.
- 8.2 Lassen die Verhältnisse eine Rückerstattung als unzumutbar erscheinen, so kann die Kantonale Kommission für Studienbeiträge die Schuld ganz oder teilweise erlassen. Die Erziehungsdirektion kann auf begründetes Gesuch hin die Rückzahlungsfrist verlängern, in der Regel unter Erhebung eines Verzugszinses. // [S. 659]
- 8.3 Werden Studienbeiträge durch unwahre Angaben erwirkt oder missbräuchlich verwendet, so bleiben eine dauernde oder vorübergehende Verweigerung weiterer Studienbeiträge sowie eine strafrechtliche Verfolgung vorbehalten.

## **9. Inkraftsetzung des Reglements**

- 9.1 Das vorliegende Reglement ersetzt dasjenige vom 1. Dezember 1981.
- 9.2 Es tritt zu Beginn des Schuljahres 1983/84 (Frühjahr 1983) in Kraft.

Zürich, 21. Dezember 1982

Namens des Erziehungsrates  
Der Direktor des Erziehungswesens:  
Dr. A. Gilgen

Der Direktionssekretär:  
Dr. R. Roemer  
// [S. 660]



## Anhang

### 10.1 Anrechenbares Einkommen der Eltern

Anrechenbares Einkommen Fr.	Punkte	Anrechenbares Einkommen Fr.	Punkte
0–999	+ 31	35000–35999	– 4
1000–1999	+ 30	36000–36999	– 5
2000–2999	+ 29	37000–37999	– 6
3000–3999	+ 28	38000–38499	– 7
4000–4999	+ 27	38500–38999	– 8
5000–5999	+ 26	39000–39499	– 9
6000–6999	+ 25	39500–39999	– 10
7000–7999	+ 24	40000–40499	– 11
8000–8999	+ 23	40500–40999	– 12
9000–9999	+ 22	41000–41499	– 13
10000–10999	+ 21	41500–41999	– 14
11000–11999	+ 20	42000–42499	– 15
12000–12999	+ 19	42500–42999	– 16
13000–13999	+ 18	43000–43499	– 17
14000–14999	+ 17	43500–43999	– 18
15000–15999	+ 16	44000–44332	– 19
16000–16999	+ 15	44333–44665	– 20
17000–17999	+ 14	44666–44999	– 21
18000–18999	+ 13	45000–45332	– 22
19000–19999	+ 12	45333–45665	– 23
20000–20999	+ 11	45666–45999	– 24
21000–21999	+ 10	46000–46332	– 25
22000–22999	+ 9	46333–46665	– 26
23000–23999	+ 8	46666–46999	– 27
24000–24999	+ 7	47000–47332	– 28
25000–25999	+ 6	47333–47665	– 29
26000–26999	+ 5	47666–47999	– 30
27000–27999	+ 4	48000–48332	– 31
28000–28999	+ 3	48333–48665	– 32
29000–29999	+ 2	48666–48999	– 33
30000–30999	+ 1	49000–49332	– 34
31000–31999	0	49333–49665	– 35
32000–32999	– 1	49666–49999	– 36



33000–33999	– 2	50000–50332	– 37
34000–34999	– 3	50333–50665	– 38 // [S. 661]
50666–50999	– 39	60600–60799	– 80
51000–51249	– 40	60800–60999	– 81
51250–51499	– 41	61000–61199	– 82
51500–51749	– 42	61200–61399	– 83
51750–51999	– 43	61400–61599	– 84
52000–52249	– 44	61600–61799	– 85
52250–52499	– 45	61800–61999	– 86
52500–52749	– 46	62000–62199	– 87
52750–52999	– 47	62200–62399	– 88
53000–53249	– 48	62400–62599	– 89
53250–53499	– 49	62600–62799	– 90
53500–53749	– 50	62800–62999	– 91
53750–53999	– 51	63000–63099	– 92
54000–54249	– 52	63100–63199	– 93
54250–54499	– 53	63200–63299	– 94
54500–54749	– 54	63300–63399	– 95
54750–54999	– 55	63400–63499	– 96
55000–55249	– 56	63500–63599	– 97
55250–55499	– 57	63600–63699	– 98
55500–55749	– 58	63700–63799	– 99
55750–55999	– 59	63800–63899	– 100
56000–56249	– 60	63900–63999	– 101
56250–56499	– 61	64000–64099	– 102
56500–56749	– 62	64100–64199	– 103
56750–56999	– 63	64200–64299	– 104
57000–57249	– 64	64300–64399	– 105
57250–57499	– 65	64400–64499	– 106
57500–57749	– 66	64500–64599	– 107
57750–57999	– 67	64600–64699	– 108
58000–58249	– 68	64700–64799	– 109
58250–58499	– 69	64800–64899	– 110
58500–58749	– 70	64900–64999	– 111
58750–58999	– 71	65000–65099	– 112
59000–59199	– 72	65100–65199	– 113
59200–59399	– 73	65200–65299	– 114
59400–59599	– 74	65300–65399	– 115



59600–59799	– 75	65400–65499	– 116
59800–59999	– 76	65500–65599	– 117
60000–60199	– 77	65600–65699	– 118
60200–60399	– 78	65700–65799	– 119
60400–60599	– 79	65800–65899	– 120 // [S. 662]
65900–65999	– 121	70000–70099	– 162
66000–66099	– 122	70100–70199	– 163
66100–66199	– 123	70200–70299	– 164
66200–66299	– 124	70300–70399	– 165
66300–66399	– 125	70400–70499	– 166
66400–66499	– 126	70500–70599	– 167
66500–66599	– 127	70600–70699	– 168
66600–66699	– 128	70700–70799	– 169
66700–66799	– 129	70800–70899	– 170
66800–66899	– 130	70900–70999	– 171
66900–66999	– 131	71000–71099	– 172
67000–67099	– 132	71100–71199	– 173
67100–67199	– 133	71200–71299	– 174
67200–67299	– 134	71300–71399	– 175
67300–67399	– 135	71400–71499	– 176
67400–67499	– 136	71500–71599	– 177
67500–67599	– 137	71600–71699	– 178
67600–67699	– 138	71700–71799	– 179
67700–67799	– 139	71800–71899	– 180
67800–67899	– 140	71900–71999	– 181
67900–67999	– 141	72000–72099	– 182
68000–68099	– 142	72100–72199	– 183
68100–68199	– 143	72200–72299	– 184
68200–68299	– 144	72300–72399	– 185
68300–68399	– 145	72400–72499	– 186
68400–68499	– 146	72500–72599	– 187
68500–68599	– 147	72600–72699	– 188
68600–68699	– 148	72700–72799	– 189
68700–68799	– 149	72800–72899	– 190
68800–68899	– 150	72900–72999	– 191
68900–68999	– 151	73000–73099	– 192
69000–69099	– 152	73100–73199	– 193
69100–69199	– 153	73200–73299	– 194



69200–69299	– 154	73300–73399	– 195
69300–69399	– 155	73400–73499	– 196
69400–69499	– 156	73500–73599	– 197
69500–69599	– 157	73600–73699	– 198
69600–69699	– 158	73700–73799	– 199
69700–69799	– 159	73800–73899	– 200
69800–69899	– 160	73900–73999	– 201
69900–69999	– 161	74000–74099	– 202 // [S. 663]
74100–74199	– 203	78000–78099	– 242
74200–74299	– 204	78100–78199	– 243
74300–74399	– 205	78200–78299	– 244
74400–74499	– 206	78300–78399	– 245
74500–74599	– 207	78400–78499	– 246
74600–74699	– 208	78500–78599	– 247
74700–74799	– 209	78600–78699	– 248
74800–74899	– 210	78700–78799	– 249
74900–74999	– 211	78800–78899	– 250
75000–75099	– 212	78900–78999	– 251
75100–75199	– 213	79000–79099	– 252
75200–75299	– 214	79100–79199	– 253
75300–75399	– 215	79200–79299	– 254
75400–75499	– 216	79300–79399	– 255
75500–75599	– 217	79400–79499	– 256
75600–75699	– 218	79500–79599	– 257
75700–75799	– 219	79600–79699	– 258
75800–75899	– 220	79700–79799	– 259
75900–75999	– 221	79800–79899	– 260
76000–76099	– 222	79900–79999	– 261
76100–76199	– 223	80000–80099	– 262
76200–76299	– 224	80100–80199	– 263
76300–76399	– 225	80200–80299	– 264
76400–76499	– 226	80300–80399	– 265
76500–76599	– 227	80400–80499	– 266
76600–76699	– 228	80500–80599	– 267
76700–76799	– 229	80600–80699	– 268
76800–76899	– 230	80700–80799	– 269
76900–76999	– 231	80800–80899	– 270
77000–77099	– 232	80900–80999	– 271

77100–77199	– 233	81000–81099	– 272
77200–77299	– 234	81100–81199	– 273
77300–77399	– 235	81200–81299	– 274
77400–77499	– 236	81300–81399	– 275
77500–77599	– 237	81400–81499	– 276
77600–77699	– 238	81500–81599	– 277
77700–77799	– 239	81600–81699	– 278
77800–77899	– 240	81700–81799	– 279
77900–77999	– 241	81800–81899	– 280 // [S. 664]

## 10.2 Anrechenbares Vermögen der Eltern

Anrechenbares Einkommen Fr.	Punkte	Anrechenbares Einkommen Fr.	Punkte
60001–65000	– 1	164201–165400	– 39
65001–70000	– 2	165401–166600	– 40
70001–75000	– 3	166601–167800	– 41
75001–80000	– 4	167801–169000	– 42
80001–85000	– 5	169001–170200	– 43
85001–90000	– 6	170201–171400	– 44
90001–95000	– 7	171401–172600	– 45
95001–100000	– 8	172601–173800	– 46
100001–103000	– 9	173801–175000	– 47
103001–106000	– 10	175001–176200	– 48
106001–109000	– 11	176201–177400	– 49
109001–112000	– 12	177401–178600	– 50
112001–115000	– 13	178601–179800	– 51
115001–118000	– 14	179801–181000	– 52
118001–121000	– 15	181001–181800	– 53
121001–124000	– 16	181801–182600	– 54
124001–127000	– 17	182601–183400	– 55
127001–129000	– 18	183401–184200	– 56
129001–131000	– 19	184201–185000	– 57
131001–133000	– 20	185001–185800	– 58
133001–135000	– 21	185801–186600	– 59
135001–137000	– 22	186601–187400	– 60
137001–139000	– 23	187401–188200	– 61
139001–141000	– 24	188201–189000	– 62
141001–143000	– 25	189001–189800	– 63
143001–145000	– 26	189801–190600	– 64

145001–147000	– 27	190601–191400	– 65
147001–149000	– 28	191401–192200	– 66
149001–151000	– 29	192201–193000	– 67
151001–153000	– 30	193001–193800	– 68
153001–155000	– 31	193801–194600	– 69
155001–157000	– 32	194601–195400	– 70
157001–158200	– 33	195401–196200	– 71
158201–159400	– 34	196201–197000	– 72
159401–160600	– 35	197001–197800	– 73
160601–161800	– 36	197801–198600	– 74
161801–163000	– 37	198601–199400	– 75
163001–164200	– 38	199401–200200	– 76 // [S. 665]
200201–201000	– 77	222501–223000	– 118
201001–201800	– 78	223001–223500	– 119
201801–202600	– 79	223501–224000	– 120
202601–203400	– 80	224001–224500	– 121
203401–204200	– 81	224501–225000	– 122
204201–205000	– 82	225001–225500	– 123
205001–205500	– 83	225501–226000	– 124
205501–206000	– 84	226001–226500	– 125
206001–206500	– 85	226501–227000	– 126
206501–207000	– 86	227001–227500	– 127
207001–207500	– 87	227501–228000	– 128
207501–208000	– 88	228001–228500	– 129
208001–208500	– 89	228501–229000	– 130
208501–209000	– 90	229001–229300	– 131
209001–209500	– 91	229301–229600	– 132
209501–210000	– 92	229601–229900	– 133
210001–210500	– 93	229901–230200	– 134
210501–211000	– 94	230201–230500	– 135
211001–211500	– 95	230501–230800	– 136
211501–212000	– 96	230801–231100	– 137
212001–212500	– 97	231101–231400	– 138
212501–213000	– 98	231401–231700	– 139
213001–213500	– 99	231701–232000	– 140
213501–214000	– 100	232001–232300	– 141
214001–214500	– 101	232301–232600	– 142
214501–215000	– 102	232601–232900	– 143

215001–215500	– 103	232901–233200	– 144
215501–216000	– 104	233201–233500	– 145
216001–216500	– 105	233501–233800	– 146
216501–217000	– 106	233801–234100	– 147
217001–217500	– 107	234101–234400	– 148
217501–218000	– 108	234401–234700	– 149
218001–218500	– 109	234701–235000	– 150
218501–219000	– 110	235001–235300	– 151
219001–219500	– 111	235301–235600	– 152
219501–220000	– 112	235601–235900	– 153
220001–220500	– 113	235901–236200	– 154
220501–221000	– 114	236201–236500	– 155
221001–221500	– 115	236501–236800	– 156
221501–222000	– 116	236801–237100	– 157
222001–222500	– 117	237101–237400	– 158 // [S. 666]
237401–237700	– 159	249701–250000	– 200
237701–238000	– 160	250001–250200	– 201
238001–238300	– 161	250201–250400	– 202
238301–238600	– 162	250401–250600	– 203
238601–238900	– 163	250601–250800	– 204
238901–239200	– 164	250801–251000	– 205
239201–239500	– 165	251001–251200	– 206
239501–239800	– 166	251201–251400	– 207
239801–240100	– 167	251401–251600	– 208
240101–240400	– 168	251601–251800	– 209
240401–240700	– 169	251801–252000	– 210
240701–241000	– 170	252001–252200	– 211
241001–241300	– 171	252201–252400	– 212
241301–241600	– 172	252401–252600	– 213
241601–241900	– 173	252601–252800	– 214
241901–242200	– 174	252801–253000	– 215
242201–242500	– 175	253001–253200	– 216
242501–242800	– 176	253201–253400	– 217
242801–243100	– 177	253401–253600	– 218
243101–243400	– 178	253601–253800	– 219
243401–243700	– 179	253801–254000	– 220
243701–244000	– 180	254001–254200	– 221
244001–244300	– 181	254201–254400	– 222

244301–244600	– 182	254401–254600	– 223
244601–244900	– 183	254601–254800	– 224
244901–245200	– 184	254801–255000	– 225
245201–245500	– 185	255001–255200	– 226
245501–245800	– 186	255201–255400	– 227
245801–246100	– 187	255401–255600	– 228
246101–246400	– 188	255601–255800	– 229
246401–246700	– 189	255801–256000	– 230
246701–247000	– 190	256001–256200	– 231
247001–247300	– 191	256201–256400	– 232
247301–247600	– 192	256401–256600	– 233
247601–247900	– 193	256601–256800	– 234
247901–248200	– 194	256801–257000	– 235
248201–248500	– 195	257001–257200	– 236
248501–248800	– 196	257201–257400	– 237
248801–249100	– 197	257401–257600	– 238
249101–249400	– 198	257601–257800	– 239
249401–249700	– 199	257801–258000	– 240 // [S. 667]
258001–258200	– 241	262001–262200	– 261
258201–258400	– 242	262201–262400	– 262
258401–258600	– 243	262401–262600	– 263
258601–258800	– 244	262601–262800	– 264
258801–259000	– 245	262801–263000	– 265
259001–259200	– 246	263001–263200	– 266
259201–259400	– 247	263201–263400	– 267
259401–259600	– 248	263401–263600	– 268
259601–259800	– 249	263601–263800	– 269
259801–260000	– 250	263801–264000	– 270
260001–260200	– 251	264001–264200	– 271
260201–260400	– 252	264201–264400	– 272
260401–260600	– 253	264401–264600	– 273
260601–260800	– 254	264601–264800	– 274
260801–261000	– 255	264801–265000	– 275
261001–261200	– 256	265001–265200	– 276
261201–261400	– 257	265201–265400	– 277
261401–261600	– 258	265401–265600	– 278
261601–261800	– 259	265601–265800	– 279
261801–262000	– 260	265801–266000	– 280 // [S. 668]



### 10.3 Mutmassliche Anwartschaft

Fr.	Punkte	Fr.	Punkte
50001–50500	– 1	69501–70000	– 40
50501–51000	– 2	70001–70500	– 41
51001–51500	– 3	70501–71000	– 42
51501–52000	– 4	71001–71500	– 43
52001–52500	– 5	71501–72000	– 44
52501–53000	– 6	72001–72500	– 45
53001–53500	– 7	72501–73000	– 46
53501–54000	– 8	73001–73500	– 47
54001–54500	– 9	73501–74000	– 48
54501–55000	– 10	74001–74500	– 49
55001–55500	– 11	74501–75000	– 50
55501–56000	– 12	75001–75500	– 51
56001–56500	– 13	75501–76000	– 52
56501–57000	– 14	76001–76500	– 53
57001–57500	– 15	76501–77000	– 54
57501–58000	– 16	77001–77500	– 55
58001–58500	– 17	77501–78000	– 56
58501–59000	– 18	78001–78500	– 57
59001–59500	– 19	78501–79000	– 58
59501–60000	– 20	79001–79500	– 59
60001–60500	– 21	79501–80000	– 60
60501–61000	– 22	80001–80500	– 61
61001–61500	– 23	80501–81000	– 62
61501–62000	– 24	81001–81500	– 63
62001–62500	– 25	81501–82000	– 64
62501–63000	– 26	82001–82500	– 65
63001–63500	– 27	82501–83000	– 66
63501–64000	– 28	83001–83500	– 67
64001–64500	– 29	83501–84000	– 68
64501–65000	– 30	84001–84500	– 69
65001–65500	– 31	84501–85000	– 70
65501–66000	– 32	85001–85500	– 71
66001–66500	– 33	85501–86000	– 72
66501–67000	– 34	86001–86500	– 73
67001–67500	– 35	86501–87000	– 74
67501–68000	– 36	87001–87500	– 75



68001–68500	– 37	87501–88000	– 76
68501–69000	– 38	88001–88500	– 77
69001–69500	– 39	88501–89000	– 78 // [S. 669]
89001–89500	– 79	109501–110000	– 120
89501–90000	– 80	110001–110500	– 121
90001–90500	– 81	110501–111000	– 122
90501–91000	– 82	111001–111500	– 123
91001–91500	– 83	111501–112000	– 124
91501–92000	– 84	112001–112500	– 125
92000–92500	– 85	112501–113000	– 126
92501–93000	– 86	113001–113500	– 127
93001–93500	– 87	113501–114000	– 128
93501–94000	– 88	114001–114500	– 129
94001–94500	– 89	114501–115000	– 130
94501–95000	– 90	115001–115500	– 131
95001–95500	– 91	115501–116000	– 132
95501–96000	– 92	116001–116500	– 133
96001–96500	– 93	116501–117000	– 134
96501–97000	– 94	117001–117500	– 135
97001–97500	– 95	117501–118000	– 136
97501–98000	– 96	118001–118500	– 137
98001–98500	– 97	118501–119000	– 138
98501–99000	– 98	119001–119500	– 139
99001–99500	– 99	119501–120000	– 140
99501–100000	– 100	120001–120500	– 141
100001–100500	– 101	120501–121000	– 142
100501–101000	– 102	121001–121500	– 143
101001–101500	– 103	121501–122000	– 144
101501–102000	– 104	122001–122500	– 145
102001–102500	– 105	122501–123000	– 146
102501–103000	– 106	123001–123500	– 147
103001–103500	– 107	123501–124000	– 148
103501–104000	– 108	124001–124500	– 149
104001–104500	– 109	124501–125000	– 150
104501–105000	– 110	125001–125500	– 151
105001–105500	– 111	125501–126000	– 152
105501–106000	– 112	126001–126500	– 153
106001–106500	– 113	126501–127000	– 154

106501–107000	– 114	127001–127500	– 155
107001–107500	– 115	127501–128000	– 156
107501–108000	– 116	128001–128500	– 157
108001–108500	– 117	128501–129000	– 158
108501–109000	– 118	129001–129500	– 159
109001–109500	– 119	129501–130000	– 160 // [S. 670]
130001–130500	– 161	150501–151000	– 202
130501–131000	– 162	151001–151500	– 203
131001–131500	– 163	151501–152000	– 204
131501–132000	– 164	152001–152500	– 205
132001–132500	– 165	152501–153000	– 206
132501–133000	– 166	153001–153500	– 207
133001–133500	– 167	153501–154000	– 208
133501–134000	– 168	154001–154500	– 209
134001–134500	– 169	154501–155000	– 210
134501–135000	– 170	155001–155500	– 211
135001–135500	– 171	155501–156000	– 212
135501–136000	– 172	156001–156500	– 213
136001–136500	– 173	156501–157000	– 214
136501–137000	– 174	157001–157500	– 215
137001–137500	– 175	157501–158000	– 216
137501–138000	– 176	158001–158500	– 217
138001–138500	– 177	158501–159000	– 218
138501–139000	– 178	159001–159500	– 219
139001–139500	– 179	159501–160000	– 220
139501–140000	– 180	160001–160500	– 221
140001–140500	– 181	160501–161000	– 222
140501–141000	– 182	161001–161500	– 223
141001–141500	– 183	161501–162000	– 224
141501–142000	– 184	162001–162500	– 225
142001–142500	– 185	162501–163000	– 226
142501–143000	– 186	163001–163500	– 227
143001–143500	– 187	163501–164000	– 228
143501–144000	– 188	164001–164500	– 229
144001–144500	– 189	164501–165000	– 230
144501–145000	– 190	165001–165500	– 231
145001–145500	– 191	165501–166000	– 232
145501–146000	– 192	166001–166500	– 233

146001–146500	– 193	166501–167000	– 234
146501–147000	– 194	167001–167500	– 235
147001–147500	– 195	167501–168000	– 236
147501–148000	– 196	168001–168500	– 237
148001–148500	– 197	168501–169000	– 238
148501–149000	– 198	169001–169500	– 239
149001–149500	– 199	169501–170000	– 240
149501–150000	– 200	170001–170500	– 241
150001–150500	– 201	170501–171000	– 242 // [S. 671]
171001–171500	– 243	180501–181000	– 262
171501–172000	– 244	181001–181500	– 263
172001–172500	– 245	181501–182000	– 264
172501–173000	– 246	182001–182500	– 265
173001–173500	– 247	182501–183000	– 266
173501–174000	– 248	183001–183500	– 267
174001–174500	– 249	183501–184000	– 268
174501–175000	– 250	184001–184500	– 269
175001–175500	– 251	184501–185000	– 270
175501–176000	– 252	185001–185500	– 271
176001–176500	– 253	185501–186000	– 272
176501–177000	– 254	186001–186500	– 273
177001–177500	– 255	186501–187000	– 274
177501–178000	– 256	187001–187500	– 275
178001–178500	– 257	187501–188000	– 276
178501–179000	– 258	188001–188500	– 277
179001–179500	– 259	188501–189000	– 278
179501–180000	– 260	189001–189500	– 279
180001–180500	– 261	189501–190000	– 280 // [S. 672]

## 10.4 Mittelschüler 1. und 2. Bildungsweg

### 10.4.1 Schulgeld

Schulgeld pro Jahr	Punkte	Schulgeld pro Jahr	Punkte
1–400	0	3101–3200	28
401–500	1	3201–3300	29
501–600	2	3301–3400	30
601–700	3	3401–3500	31
701–800	4	3501–3600	32
801–900	5	3601–3700	33



901–1000	6	3701–3800	34
1001–1100	7	3801–3900	35
1101–1200	8	3901–4000	36
1201–1300	9	4001–4100	37
1301–1400	10	4101–4200	38
1401–1500	11	4201–4300	39
1501–1600	12	4301–4400	40
1601–1700	13	4401–4500	41
1701–1800	14	4501–4600	42
1801–1900	15	4601–4700	43
1901–2000	16	4701–4800	44
2001–2100	17	4801–4900	45
2101–2200	18	4901–5000	46
2201–2300	19	5001–5100	47
2301–2400	20	5101–5200	48
2401–2500	21	5201–5300	49
2501–2600	22	5301–5400	50
2601–2700	23	5401–5500	51
2701–2800	24	5501–5600	52
2801–2900	25	5601–5700	53
2901–3000	26	5701–5800	54
3001–3100	27 // [S. 673]		

#### **10.4.2 Auswärtige Vollpension**

Pensionspreis	Punkte	Pensionspreis	Punkte
1–1500	0	4001–4100	26
1501–1600	1	4101–4200	27
1601–1700	2	4201–4300	28
1701–1800	3	4301–4400	29
1801–1900	4	4401–4500	30
1901–2000	5	4501–4600	31
2001–2100	6	4601–4700	32
2101–2200	7	4701–4800	33
2201–2300	8	4801–4900	34
2301–2400	9	4901–5000	35
2401–2500	10	5001–5100	36
2501–2600	11	5101–5200	37
2601–2700	12	5201–5300	38



2701–2800	13	5301–5400	39
2801–2900	14	5401–5500	40
2901–3000	15	5501–5600	41
3001–3100	16	5601–5700	42
3101–3200	17	5701–5800	43
3201–3300	18	5801–5900	44
3301–3400	19	5901–6000	45
3401–3500	20	6001–6100	46
3501–3600	21	6101–6200	47
3601–3700	22	6201–6300	48
3701–3800	23	6301–6400	49
3801–3900	24	6401–6500	50
3901–4000	25		

[Transkript: OCR (Überarbeitung: sef)/06.05.2015]